

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung am 26.04.2018 des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Balzer, Martina
Bolte, Kira
Bolte, Sandra
Bomholt, Michael
Cortner, Theodor
Fuchs, Kai
Gramm, Annette
Hüning, Stephan
Köstler-Mathes, Marita
Lunemann, Heinz-Jürgen
Pieper, Markus
Plenge, Michael
Schröer, Petra
Seidel, Joachim
Spräner, Uta
Stierl, Gereon
Tepper, Heinz-Josef
Volmer, Gertrud
Wellmann, Maria

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar
Döbbelin-Südfeld, Klara
Kammert, Mechtild
Klaas, Josef

Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Vorstellung der Zielvereinbarung zur Rezertifizierung „Familiengerechte Kommune“ Nordkirchen
Vorlage: 032/2018
- 4 Bericht des MINO zur Befragung "Wie willst du wohnen?"
- 5 Bau eines Kunstrasenplatzes in Südkirchen
Vorlage: 048/2018
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur wurde am 17.04.2018 eingeladen. Der Ausschussvorsitzende, Herr Seidel, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1	Fragestunde für die Einwohner
----------	--------------------------------------

Keine Fragen

2	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Keine Anträge

3	Vorstellung der Zielvereinbarung zur Rezertifizierung „Familiengerechte Kommune“ Nordkirchen Vorlage: 032/2018
----------	---

Herr Bergmann blickt einleitend auf die Abläufe zum Audit „Familiengerechte Kommune“ zurück und übergibt das Wort an Frau Döbbelin-Südfeld.

Diese erklärt, dass die Tagesordnungspunkte 3 und 4 in einer Gesamtpräsentation dargestellt würden, da der aktuelle Arbeitsbericht des MiNo einige Ziele und Maßnahme aus dem Bilanzaudit widerspiegeln. Die Ausschussmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Frau Döbbelin-Südfeld erläutert anhand einer PPP (siehe Anlage) die Meilensteine auf dem Weg zum Bilanzaudit und gibt einen Überblick über die in der Zielvereinbarung erarbeiteten Ziele und Maßnahmen für die nächsten drei Jahre.

Frau Wellmann und Herr Lunemann greifen aus dem Handlungsfeld 2 „Familie, Arbeitswelt und Betreuung“ die Maßnahme zum Thema Randzeitenbetreuung und Flexibilisierung der Kindertagesbetreuung auf.

Herr Bergmann erklärt dazu, dass man die von Frau Wellmann angesprochenen und in der Fragestunde der letzten Ratssitzung vorgebrachten Wünsche einiger Eltern aus Capelle an das zuständige Kreisjugendamt weitergeleitet hätte und das Thema auch bei den nächsten Trägergesprächen aufgreifen werde. Letztlich seien die Träger aber in der Vergabe der Kindergartenplätze autonom.

Zum Thema Flexibilisierung erinnert Herr Bergmann an die Bedarfsabfragen der Gemeinde und erklärt, dass es sich meistens nur um vereinzelte Bedarfe handelte und z.B. in Südkirchen ein entsprechendes Angebot letztlich doch nicht angenommen wurde.

Frau Spräner hinterfragt, ob mit der Verabschiedung der Zielvereinbarung gleichzeitig alle darin enthaltenen Ziele und Maßnahmen beschlossen seien. Ihr fehle im Handlungsfeld 3 „Bildung und Erziehung“ der Aspekt der Schulsozialarbeit an der Gesamtschule. Außerdem sähe die Fraktion der Grünen im Handlungsfeld 5 „Wohnumfeld und Lebensqualität“ die „Gewinnung von Investoren“ für die Erweiterung des Wohnungsangebotes kritisch.

Herr Bergmann und Frau Kammert erklären, dass die Ziele in den beiden Workshops zum Audit umfassend diskutiert wurden. Das Zielpapier sei eine Orientierung für die nächsten Schritte. Die Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen würde selbstverständlich noch in der Politik diskutiert und abgestimmt. Die Herren Stierl und Tepper sowie Frau Wellmann stützen dieses Verständnis der Zielvereinbarung.

Es wird dennoch vereinbart, bei der Maßnahme 5.1.2. den Teil „Gewinnung von Investoren für ...“ zu streichen.

Die Maßnahme lautet dann: „Qualitative und quantitative Erweiterung des Wohnungsangebotes für unterschiedliche Nachfragegruppen (Familien, Singles, Senioren*innen, Mehrgenerationen-Projekte, Menschen mit Behinderung, Studierende)

Auf die Anmerkung von Herrn Lunemann zu Maßnahme 5.1.4. zum Thema öffentlich geförderter Wohnraum wird die Nennung des Preisnachlasses (in Höhe von 50 € / qm) ebenfalls gestrichen.

Kosten/Ressourcen zur Maßnahme 5.1.4. sind dann: „Preisnachlass beim Grundstücksverkauf“

Beschlussvorschlag:

Der Rat erklärt sich mit der Zielvereinbarung zum Bilanzierungsaudit „Familiengerechte Kommune“ einverstanden und unterstützt die Umsetzung der darin enthaltenen Ziele und Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis: 19:00:00 (J:N:E)

Eingeschoben in den Vortrag zum Tagesordnungspunkt 3 geben Frau Eichner und Frau Behlau einen Überblick über ihre Arbeit in Nordkirchen und insbesondere auf die Tätigkeiten im Handlungsfeld 5 „Wohnumfeld und Lebensqualität“ des Audits. Sie stellen die Ergebnisse von zwei Beteiligungsprojekten mit der Jugendwohngruppe der Kinderheilstätte und Mitarbeitenden der Caritaswerkstatt unter dem Titel „Wie willst du wohnen?“ vor.

Abschließend erklären sie, dass im Rahmen des Projektes von den Teilnehmern*innen die Fragen aufgeworfen wurden, wie Kommunalpolitik funktioniert, wie eine Rats- bzw. Ausschusssitzung abläuft und wie Entscheidungen getroffen werden.

Aus beiden Gruppen sind daher Teilnehmer*innen als Zuhörer anwesend. Sie erhalten nach dem Vortrag die Gelegenheit, aus ihrer Sicht zu ergänzen. Zwei Vertreter*innen erklären, dass der Bericht umfassend war und bedanken sich bei Frau Eichner und Frau Behlau für die Workshops.

Herr Bergmann erklärt, dass die Verwaltung das Interesse der Bewohner der Kinderheilstätte und der Mitarbeiter der Caritaswerkstatt aufgreifen wolle und in Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden geplant sei, die nächste Sitzung dieses Ausschusses am 26. Juni 2018 möglichst barrierefrei zu gestalten. Ein Tagesordnungspunkt soll dazu speziell aufbereitet werden, damit Menschen mit Beeinträchtigungen die Gelegenheit erhalten, daran teilzunehmen und ggf. Fragen zu stellen. Die Geschäftsordnung könnte dazu gelockert werden.

Außerdem weist er darauf hin, dass er gemeinsam mit den beiden anderen Projektträgern, Caritasverband und Kinderheilstätte das Projekt „Nordkirchen auf dem Weg zu inklusiven Gemeinde“ beim kommenden Katholikentag in Münster vorstellen werde.

Er ergänzt, dass im Mai wieder der Integrationstag stattfindet, an dem Beschäftigte der Caritaswerkstatt örtliche Betriebe kennenlernen. Für deren berufliche Integration sei der in dem Beteiligungsprojekt gewünschte Ausbau des ÖPNV von großer Bedeutung.

Herr Tepper ergänzt, dass sich viele Bewohner in Nordkirchen einen Ausbau des ÖPNV wünschen. Herr Plenge greift die geplante Befragung von jugendlichen Besuchern*innen des JuNo auf und erachtet diese als sehr wichtig.

Herr Bergmann berichtet, dass auf der Grundlage der bisherigen politischen Vereinbarungen weitere Gespräche mit den Sportvereinen geführt wurden, die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Punkte besprochen wurden und der SV Südkirchen dieser Regelung zugestimmt habe. Es gehe nun darum, die konkrete Umsetzung zu beschließen.

Herr Klaas stellt anhand eines Lageplans (PPP) die konkrete Umsetzung dar und erklärt, dass der Kunstrasenplatz in Südkirchen die gleichen Standards erfüllen solle wie der Nordkirchener Platz.

Auf die Frage von Herrn Lunemann nach der Eigenleistung des SV Südkirchen erklärt Herr Klaas, dass sich die Eigenleistung des Vereins auf den Bereich bis zum Fundament des Kunstrasenplatzes beziehe. Der Verein würde die Kabel für die Flutlichtanlage verlegen. Aus Gewährleistungsgründen sei es nicht vorgesehen, dass vereinsseitig Arbeiten im Bereich des eigentlichen Kunstrasens übernommen würden.

Herr Bergmann ergänzt, dass der SV Südkirchen darüber hinaus einen Eigenanteil in Höhe von ca. 10.000 € aus Spendengeldern einbringen würde.

Frau Spräner fordert für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ die Erhaltung von Freiflächen wie z.B. der Beachvolleyballanlage für Bürger*innen, die nicht vereinsgebunden seien, die Entsiegelung und ökologische Aufwertung des alten Tennenplatzes und hinterfragt die Zusammensetzung und Umweltverträglichkeit des verwendeten Granulats.

Herr Bergmann erinnert an die Feststellung der GPA, dass die Gemeinde Nordkirchen die Sportanlagen aus Kostengründen verkleinern müsse. Die Absprache mit dem Verein sehe vor, dass eine Beachvolleyballanlage an anderer Stelle entstehen könne. Diese sei aber in der Kostenkalkulation noch nicht enthalten. Es sei wünschenswert, dass es eine private Initiative dazu gibt. Auf den Einwand von Frau Spräner, dass man auch private Anliegen und nicht nur Vereine unterstützen sollte, erwidert Herr Klaas, dass dies so gehandhabt würde, wie man am Beispiel des Boulé-Platzes in Nordkirchen sehen könnte.

Zur Frage nach der Qualität des Granulats teilt er mit, dass nicht die einfachste Art des Granulats verwendet würde, sondern polycyclische, aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK). Die Verwendung von natürlichem Korkgranulat, wie von Frau Spräner gewünscht, sei aber nicht möglich, da dies einen anderen Unterbau erfordere, der wesentlich teurer sei.

Auch die Entsiegelung des Tennenplatzes sei noch nicht kalkuliert. Allerdings solle der Platz auch nicht so bleiben. Die Verwaltung werde dazu im Herbst einen Vorschlag machen. Die Entsorgung der Asche sei leider relativ teuer.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde beauftragt die Verwaltung, die Bauarbeiten zur Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes in Südkirchen öffentlich auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: 17:02:00 (J:N:E)

6	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Vereinsförderung

Frau Kammert berichtet, dass von den zur Verfügung stehenden 17.500 € für die freiwillige Förderung der Vereine für Basis- und Projektförderung bis jetzt ca. 12.500 € ausgezahlt wurden. Alle Anträge konnten positiv entschieden werden.

7	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

7.1. Skulptur am Kreisverkehr Lüdinghauser Straße

Auf die Nachfrage von Herrn Tepper, ob die Summe für die geplante Skulptur an der Lüdinghauser Straße zusammen gekommen sei, berichtet Herr Klaas, dass dies knapp gelungen sei und die Skulptur aktuell in Dortmund in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Schlosser realisiert würde.

7.2. Betreuungsstunden im Kindergarten

Herr Lunemann möchte wissen, wie viele Eltern nicht die gewünschte Stundenzahl im Kindergarten bekommen hätten. Herr Bergmann erklärt dazu, dass die Verwaltung dazu keine Angaben machen könne. Die Verantwortung für die Kindergartenbedarfsplanung liege beim Jugendamt des Kreises Coesfeld, der die Bedarfe mit den Trägern und Einrichtungen kläre und entsprechende Kontingente für die unterschiedlichen Stundenbuchungen verteile. Die Gemeinde Nordkirchen unterstütze und koordiniere zwar das Anmeldeverfahren, wie z.B. mit dem Versand der Anmeldekarten, habe aber auf die endgültige Platzvergabe keinen Einfluss und könne dementsprechend keine Angaben dazu machen, welche Wünsche möglicherweise nicht erfüllt wurden.

7.3. Oberstufe der Gesamtschule

Herr Lunemann fragt an, ob Schüler*innen für die Oberstufe der Gesamtschule abgelehnt wurden und nach welchen Kriterien Schüler*innen dort einen Platz bekämen.

Herr Bergmann erklärt, dass zunächst alle „eigenen“ Schüler*innen, dann laut Kooperationsvertrag Schüler*innen der Profilschule Ascheberg und als letztes Schüler*innen anderer Schulen aufgenommen würden. Die Anmeldezahlen werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt, da sich bis zu den Sommerferien noch Änderungen ergeben können.

7.4. Anmeldesituation Grundschulverbund im Ortsteil Südkirchen

Die Anfrage von Herrn Plenge wird im nicht-öffentlichen Teil beantwortet.

Joachim Seidel
Vorsitzender

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführerin

Anlage